

Pfarrblattl Rüstorf



STILLE ZEIT, HEILIGE ZEIT

Ausgabe 143 – Winter 2024



Stille Nacht, heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht,
durch der Engel Halleluja,
tönt es laut von fern und nah:
Christus, der Retter, ist da!

Joseph Mohr



Pfarrer Helmut Part

Was mich bewegt

Advent – Weihnachten

Mir scheint, es kommt immer mehr zu einer Verwechslung dieser beiden besonderen Zeiten im Kirchenjahr. Weihnachten beginnt mit dem Heiligen Abend und endet mit dem Sonntag nach Erscheinung des Herrn. Das ist die eigentliche Feierzeit.

Ich finde es schade, dass es kaum Weihnachtskonzerte gibt, dafür jede Menge Adventkonzerte – und die meist mit Weihnachtsliedern.

Die Adventszeit war früher auch noch mehr wie eine Fastenzeit geprägt. Es soll sich – bildlich gesprochen – der „Hunger“ ausbreiten, der Hunger auf das Kommen Jesu Christi. Dabei geht es nicht um das Kommen eines Babys, sondern um das Ankommen Jesu Christi in meinem Leben. Was kann das bedeuten?

„Und das Wort ist Fleisch geworden“

So heißt es im Johannesevangelium. Gemeint ist damit das Wort Gottes, das Gott denkt. So glauben wir als Christen, dass das, was Jesus gesagt und getan hat, mit dem, was Gott denkt und will, identisch ist, also greifbar und sichtbar geworden ist.

Wenn ich diese Botschaft Jesu lebe, wenn ich mein Denken und Handeln an dieser Botschaft der Liebe ausrichte, wenn ich liebe und mich geliebt weiß, dann ist Jesus bei mir angekommen. Dann wurde und wird Jesus immer wieder neu in mir geboren. So wie der Mystiker des Mittelalters Angelus Silesius gesagt hat: **„Wäre Christus tausendmal geboren und nicht in dir, wäre er umsonst geboren!“**

Ein Blick auf das Kind in der Krippe

Wenn Sie in eine Krippe hineinschauen, auf das „liebe Jesukindlein“, dann fragen Sie sich, was von ihm bei Ihnen angekommen ist, womit er Sie beschenkt hat. War es ein Scheitern in Ihrem Leben, wo Sie sich im Letzten in Gott aufgehoben wussten, vom Vertrauen geleitet waren, dass es weitergeht im Leben? War es eine unbändige Freude über die Geburt eines Enkels, einer Tochter oder eines Sohnes? War es eine Situation, in der Sie spontan „Gott sei Dank!“ gesagt haben?

Advent – die Zeit, sich für Jesus Christus zu öffnen, damit er in uns ankommen kann und wir uns Christen nennen dürfen.

Herzliche Einladung

Zur Mitfeier der Gottesdienste, ob an einem Sonntag oder die Rorate am Dienstag in Schwanenstadt um 6:30 Uhr früh mit anschließendem Frühstück im Pfarrzentrum, zu einem religiösen Gespräch mit einem vertrauten Menschen, einem Besuch in der Kirche in aller Stille um in sich hineinhören zu können, zum Besuch eines Menschen, der alleine ist, ...

Ein frohes Weihnachtsfest und ein gesegnetes Neues Jahr!

Weihnachten möge Ihnen/Dir eine Eingangstür sein für das Ankommen Jesus Christi in Ihrem/Deinem Leben.

Für das Neue Jahr wünsche ich Ihnen/Dir viel Lebensfreude, Zufriedenheit, Gesundheit und Gottes Segen!

Helmut Part, Pfarrer

Krankenkommunion und Krankensalbung

Allen Kranken, die es wünschen, werden gerne die Krankenkommunion und Krankensalbung ins Haus gebracht: Am Dienstag, den 17. Dezember zwischen 14:00 und 17:00 Uhr. **Anmeldung bitte direkt bei Herrn Pfarrer Helmut Part, Tel. 0676 87765385**

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten
Christmette am 24.12. um 23:15 Uhr
Christtag am 25.12. um 9:00 Uhr



Weihnachtskrippe in der Kirche Rüstorf



... für ein christliches Miteinander in unserem Land.

IHR KIRCHENBEITRAG MACHT'S MÖGLICH!

Dafür möchten wir DANKE sagen und wünschen Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit.



Diakon Herbert Schiller

Die Hoffnung „lebt“!

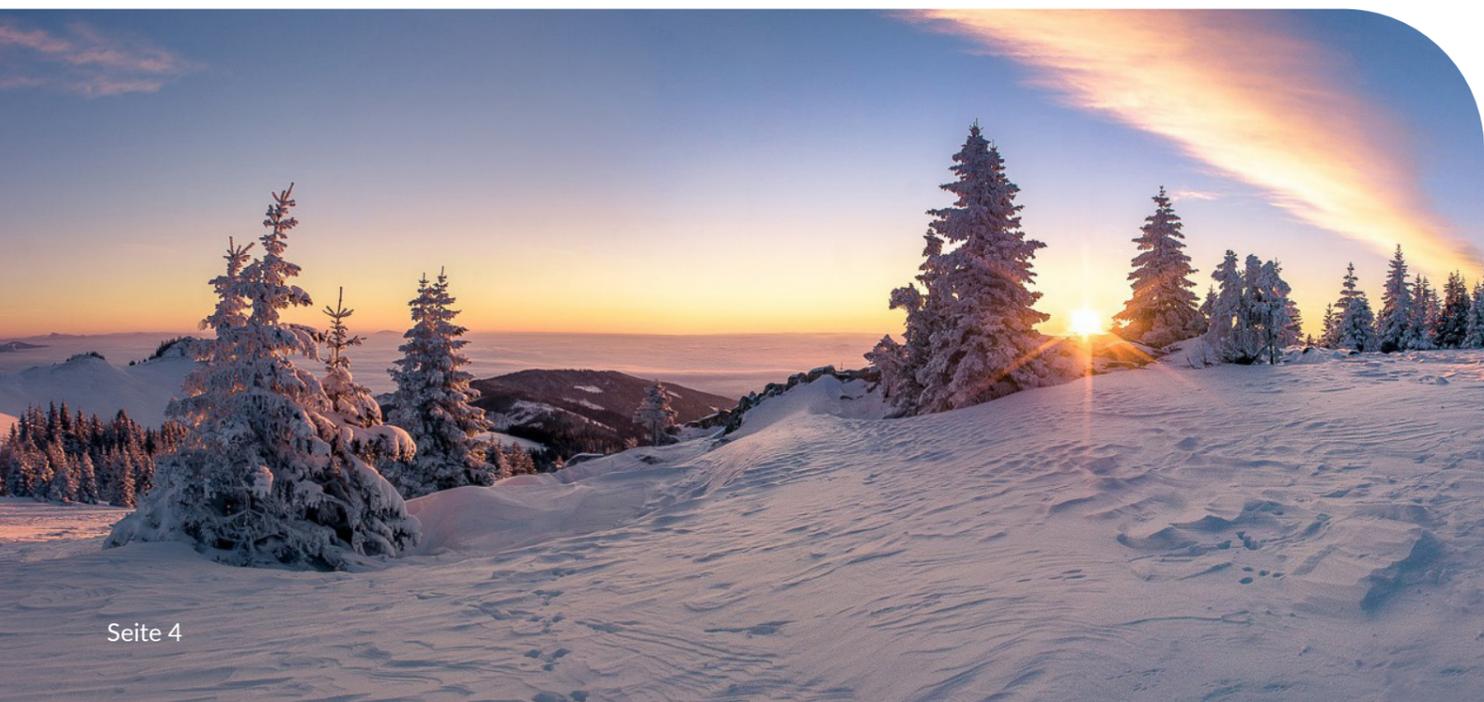
Wer kennt ihn nicht, den Spruch „Die Hoffnung stirbt zuletzt?“ Wir verwenden ihn, wenn wir trotz widriger und tragischer Umstände unsere Träume und Visionen nicht aufgeben. Dieses Sprichwort wird auf den römischen Konsul und Philosophen Cicero zurückgeführt, der einmal geschrieben hat: „Dum spiro, spero!“ Übersetzt: „Solange ich atme, hoffe ich!“ Die Hoffnung ist hier an die Lebensfunktion des Atmens gebunden. Also, wenn ich sterbe, ist auch die Hoffnung dahin, dann ist alles aus! Welch düstere Aussicht ...

Christliche Hoffnung ist mehr - viel mehr. Sie geht weit über den Tod hinaus, hinein ins ewige Leben. Im Brief an die Christen in Kolossai schreibt der Apostel Paulus: „Wir haben von eurem Glauben an Jesus Christus gehört und davon, wie ihr allen Christen in Liebe verbunden seid. Beides ist so reich bei euch vorhanden, weil ihr wisst, dass sich eure **Hoffnung** im Himmel erfüllen wird. Von dieser **Hoffnung** habt ihr gehört, als man euch das Wort der Wahrheit, die rettende Botschaft von Jesus Christus, verkündete.“ (Kol 1,4-5 *Hoffnung für alle*)

Dies ist keine billige Vertröstung auf das Jenseits und entpflichtet uns auch nicht um die Sorge für alle Benachteiligten, Kranken und Armen. Sondern dies ist eine wunderbare Verheißung: Für uns alle und im Besonderen für die unheilbar Erkrankten und für alle, die viel leiden müssen, körperlich wie seelisch. Unsere christliche Hoffnung sagt uns, dass letztlich alles gut wird.

Und daher ist es gut, jedes Jahr zu Weihnachten, den Geburtstag unseres Retters und Erlösers Jesus Christus gebührend zu feiern: **Christus, die Hoffnung der Welt!**

Herbert Schiller, Diakon



WEIHNACHTEN FEST DER STILLE



Wilbirg Hüpf

„Weihnachten ist oft ein lautes Fest: Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden, um die Stimme der Liebe zu hören“, rät uns Papst Franziskus. Er ruft uns auf, schon in der Adventszeit still zu werden und uns auf die wahre Bedeutung von Weihnachten zu besinnen.

„Es wurde kein Baum, sondern Jesus geboren“, so der Papst.

Weiter sagte er: „Ein Weihnachtsbaum sei sicher ein sehr schönes Zeichen, aber nicht das Zentrum des christlichen Hochfests.“

Was ist also das Zentrum unseres christlichen Glaubens zu Weihnachten?

Im katholischen Glaubensbekenntnis beten wir: Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde. Und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unseren Herrn, empfangen durch den Hl. Geist, geboren von der Jungfrau Maria...

So steht die Geburt von Jesus, die Krippe im Stall von Bethlehem, im Zentrum von Weihnachten!

Denn „Jesus“ bedeutet auf hebräisch „Gott rettet“. So besagt der Name Jesu, wer ER ist (Gott) und zugleich, wozu ER gesandt ist (zur Rettung). Weil niemand Sünden vergeben kann, außer dem einen Gott. (Mk 2,7).

Und bei Mt 1,21 lesen wir: Sie (Maria) wird einen Sohn gebären, ihm sollst du den Namen Jesus geben, denn er wird sein Volk von seinen Sünden erlösen.

Dazu meint Papst Franziskus: „Es erfüllt uns mit Zuversicht und Hoffnung, zu wissen, dass der Herr für uns geboren ist; dass das ewige Wort des Vaters, der unendliche Gott, mitten unter uns Wohnung genommen hat. Er ist Fleisch geworden, er ist gekommen »und hat unter uns gewohnt« (Joh 1,14): Dies ist die Nachricht, die den Lauf der Geschichte verändert!“

Die Botschaft von Bethlehem ist »eine große Freude« (Lk 2,10). Was für eine Freude? Nicht die flüchtige Freude der Welt, nicht die Fröhlichkeit der Vergnügungen, sondern eine „große“ Freude, weil sie uns „groß“ macht. Denn heute empfangen wir Menschen mit all unseren Grenzen die Gewissheit einer unerhörten Hoffnung, nämlich jene, für den Himmel geboren zu sein. Ja, Jesus, unser Bruder, ist gekommen, um seinen Vater zu unserem Vater zu machen. Als zartes kleines Kind offenbart er uns die Zärtlichkeit Gottes. Und noch viel mehr: Er, der einzige Sohn des Vaters, gibt uns die »Macht, Kinder Gottes zu werden« (Joh 1,12). Dies ist die Freude, die das Herz tröstet, die Hoffnung erneuert und den Frieden schenkt. Es ist die Freude des Heiligen Geistes, die Freude, geliebte Kinder zu sein.

Mit diesen Worten lade ich uns ein, in der Advents- und Weihnachtszeit immer wieder Zeiten der Stille zu nehmen, um uns zu besinnen auf das große Geheimnis des Weihnachtsfestes. Diese Gedanken könnten uns dazu Anregung sein.

Ich wünsche Euch allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Wilbirg Hüpf
Seelsorgeteam Liturgie



„Wir freuen uns über Ministrantenzuwachs“

Am Sonntag, den 10. November fand eine feierliche Messe statt, die ganz im Zeichen der Aufnahme von drei neuen Ministranten stand. Pfarrer Helmut Part begrüßte die Versammelten und erklärte die wichtige Rolle der Ministrant:innen im Gottesdienst.

Den jungen Dienern am Tisch des Herrn – Victoria, Valentina und Samuel – wurde das Ministrantenkleid angelegt. Pfarrer Helmut Part segnete die Kreuze und legte sie den Kindern feierlich um. Die Gemeinde applaudierte herzlich und zeigte ihre Unterstützung.

Pfarrer Helmut Part bedankte sich auch bei Wilbirg und Martin Hüpfel für die liebevolle Unterstützung der Minis und bei Brigitte Strobl, welche sich ebenfalls immer fürsorglich um die Diener am Altar kümmert. Ein herzlicher Dank erging auch an Maria Mayringer und Paula Fuchs, die immer für saubere Ministrantenkleider sorgen.

Die Messe wurde durch unsere Chorinther musikalisch bereichert, was zur festlichen Atmosphäre beitrug. Die Begeisterung der Chormitglieder schwang deutlich in ihrem Gesang mit. Insgesamt war es ein bewegender und inspirierender Tag für unsere Pfarre.

Bernadette Kamplreiter
Seelsorgeteam Gemeinschaft



Unsere neuen Ministrant:innen (v.r.)
Victoria Holzinger-Schlarmann aus Buchleiten
Samuel Baumann aus Glatzing
Valentina Grünbacher aus Hart



AKTION DREIKÖNIGSSINGEN 20 * C + M + B + 25

Mit den Spenden werden dieses Jahr vor allem Projekte in Nepal unterstützt. Das Land ist, insbesondere durch das schwere Erdbeben im November 2023, von Armut und Ausbeutung betroffen. Kinder und Jugendliche leiden besonders daran, ihnen kommen die Spenden zugute.

Vielen Dank an Wilbirg Hüpfel, die den Sommer über fleißig am Nähen war und eine gesamte Sternsinger-Garnitur für eine Gruppe gefertigt hat. So können alle 4 Gruppen in schönen, warmen Gewändern von Haus zu Haus ziehen.



In Nepal lebt jeder zweite Mensch in bitterer Armut.

Es fehlen Jobs und somit auch Einkommen für die Familien. Mangelernährung verursacht Krankheiten, die Klimakrise verschlimmert die Versorgung mit Nahrung. Medizinische Betreuung ist nicht leistbar.

Kinder und Jugendliche leiden besonders daran.

Viele sind zur Arbeit gezwungen, z.B. bei der Ziegelproduktion, auf Baustellen, in Hotels und Tanzbars. Ohne Schulbesuch und Ausbildung bleiben sie im Kreislauf der Armut gefangen.

Die Sternsinger kommen am 29. und 30. Dezember 2024

Wir freuen uns sehr, wenn du als Sternsinger:in oder Begleitperson mit dabei bist! Als kleines Dankeschön werden die Kinder von der Diözese wieder ins Kino eingeladen.

Bitte melde dich bis Mi. 18. Dezember bei:
Heidi Hüpfel (0676 6868 831) oder
Claudia Fürtner (0650 3101 922)
Vielen Dank im Voraus!

Die Sternsinger kommen:
Sonntag, 29. Dezember 2024
Rüstorf, Pfaffenberg, Hof, Kreut, Buchleiten, Roith, Johannisthal, Neudorf

Montag, 30. Dezember 2024
Mühlwang, Kaufing, Glatzing, Hart, Eglau, Mitterberg, Mitterbergholz, Ebersäuln

Ihre Spenden ermöglichen Kindern und Jugendlichen ein besseres Leben.

- Betreuung durch Sozialarbeiter*innen
- Ausbildung in Schneiderei, Kosmetik, Kunsthandwerk
- Maßnahmen gegen Menschenhandel und Kinderarbeit



Kinder stärken.

Mit engagierter Betreuung und Schutz vor Gewalt. Kinder lernen ihre Rechte kennen und wehren sich gegen Ausbeutung.

Zukunft sichern.

Mit Ausbildung und Starthilfe. Niruta gestaltet T-Shirts mit unterschiedlichen Designs. Mit ihrem Einkommen hat sie ihr Leben gesichert.





Weihnachtsfreude – Die Kunst des Schenkens

An Weihnachten schenken wir Freude, Liebe, Geschenke. Dabei bitten wir euch auf die Menge der Geschenke zu achten und nachhaltige Optionen in Betracht zu ziehen. Vermeidet Verlegenheitskäufe und denkt darüber nach, ob das Geschenk wirklich benötigt wird und ob es eine sinnvolle Bereicherung für die Beschenkten darstellt. Muss es online bestellt werden oder kann ich es auch in der Region kaufen? Kleine durchdachte Geschenke mit persönlicher Note sind oft wertvoller als eine Vielzahl von unüberlegten Präsenten.

Lasst uns gemeinsam einen Beitrag zu einer nachhaltigeren und bewussteren Weihnachtszeit leisten!

Nachhaltig verpackt – Geschenke mit Liebe zur Umwelt

In der besinnlichen Weihnachtszeit möchten wir nicht nur Freude schenken, sondern auch unseren Planeten etwas Gutes tun. Achte bei der Auswahl deiner Geschenkverpackungen auf nachhaltige Alternativen wie wiederverwendbare Materialien, Recyclingpapier oder Naturmaterialien.

Überlege, ob du Geschenke in einer schönen Box oder einem Korb überreichen kannst, der weiterverwendet werden kann. Dekoriere deine Geschenke mit Naturmaterialien wie Jute, getrockneten Blumen oder Zweigen – das sieht nicht nur schön aus, sondern ist auch umweltfreundlich.

Wir sammeln Ideen, wie wir mit alltäglichen Dingen auf unsere Umwelt und unser Klima achten können. Teile uns deine Vorschläge mit!

Für jede eingereichte Idee, die im Schaukasten veröffentlicht wird, erhältst du eine kleine Anerkennung. Übermittle deinen Vorschlag einfach an ein Mitglied des Seelsorgeteams, und schon bist du dabei!

DANKE

der Pfarrgemeinderat

Gemeinsam zur Kirche – Für den Glauben und die Umwelt

Wir laden euch ein, Fahrgemeinschaften zur Kirche zu bilden. So teilen wir nicht nur unseren Glauben, sondern leisten auch einen Beitrag zum Klimaschutz, indem wir den CO₂-Ausstoß reduzieren. Zudem stärkt es das Gemeinschaftsgefühl und ermöglicht Gespräche auf dem Weg.

Lasst uns gemeinsam in eine nachhaltigere Zukunft gehen!

Essen für die Erde – Warum weniger mehr ist für unseren Planeten

Der Advent ist auch eine vorweihnachtliche Fastenzeit.

Ein bis zwei fleischlose Tage pro Woche. Ein fleischloses Gericht belastet das Klima im Durchschnitt 3x weniger als ein Gericht mit Fleisch.

Fleischreduziertes Essen fördert nicht nur unsere Gesundheit, sondern trägt auch dazu bei, die Umwelt zu schützen, Ressourcen zu schonen und den Klimawandel zu bekämpfen, sodass wir eine lebenswerte Zukunft für kommende Generationen sichern können.

Weniger ist mehr – Ein Licht für die Erinnerung

Zu Allerheiligen ist es wirklich ein wunderschöner Anblick, wenn die Gräber mit vielen Lichtern erleuchtet sind. Diese Tradition schafft eine besondere Atmosphäre der Erinnerung und des Gedenkens an unsere Verstorbenen.

Dennoch sollten wir in Anbetracht der Umwelt und unserer Verantwortung für die Natur darüber nachdenken, wie wir diese Tradition in Zukunft gestalten können. Eine Idee wäre beispielsweise, dass immer nur eine Kerze pro Grab brennt.

Wir haben am Friedhof Unmengen von Plastikmüll zu entsorgen!

Lasst uns gemeinsam einen Weg finden, um sowohl unseren Lieben zu gedenken als auch unseren Planeten zu schützen!

Katholische Kirche
in Oberösterreich

KIRCHE WEIT DENKEN

ZUKUNFTSWEG

Pfarre NEU

Die Begriffe **Pfarre** und **Pfarrgemeinde** sind in den letzten Jahrzehnten synonym verwendet worden. Nun bekommen sie eine unterschiedliche Bedeutung. Der Begriff Dekanat wird verschwinden und mit dem Begriff **Pfarre** wird zukünftig ein **pastoraler Handlungsraum** beschrieben.

Pfarrgemeinde wird die Ortsgemeinde bezeichnet als Gemeinschaft der Gläubigen, die sich in Gruppen gliedert und ihren Glauben im Alltag und im Feiern ausdrückt. Unter der Leitung eines Seelsorgeteams und gewählter Pfarrgemeinderäte und verschiedener Fachteams werden die Grundfunktionen der Kirche entfaltet.

Gottesdienste, Hochzeiten, Begräbnisse & Taufen bleiben in der Pfarrgemeinde-Kirche. Die finanzielle Verantwortung für die Pfarrgemeinde wird weiter vom Fachteam Finanzen vorgenommen.

Eine hauptamtliche Ansprechperson unterstützt das Seelsorgeteam bei der Leitung der Pfarrgemeinde.

Seelsorgeteams teilen sich die Aufgaben, eine Pfarrgemeinde zu leiten, untereinander auf, um klare Verantwortlichkeiten und Ansprechpersonen zu schaffen. Sie werden zu Beginn ihrer Tätigkeit beauftragt und werden im ersten Jahr begleitet und geschult, um gut in die Rolle hineinwachsen zu können. Folgende Aufgaben sollen im Seelsorgeteam vertreten sein: Liturgie, Verkündigung, Caritas, Gemeinschaft, Kommunikation nach innen und außen, Finanzen. Die Teams bestehen aus 3 bis 7 Personen.

Die neue Pfarre wird gemäß Kirchenrecht vom **Pfarrvorstand** bestehend aus einem **Priester** im Team mit einem/er **Pastoralvorständ:in** und einem/er **Verwaltungsvorständ:in** geleitet.

Die **Seelsorger:innen** (Priester, Pastoralassistent:innen, Jugendbeauftragte) tragen gemeinsam mit dem Pfarrvorstand dafür Sorge, dass es für jede Pfarrgemeinde verantwortliche Ansprechpersonen gibt.

Pfarrlicher Pastoralrat: Der Pfarrliche Pastoralrat ersetzt die bisherige Dekanatskonferenz bzw. den Dekanatsrat. Zwei Entsandete aus den Pfarrgemeinden und Vertretungen aus verschiedenen Gruppen und pastoralen Orten beraten gemeinsam, um das pastorale und missionarische Handeln zu fördern.

Pfarrlicher Wirtschaftsrat: Für jede Pfarre wird ein Pfarrlicher Wirtschaftsrat konstituiert, dem auch eine Vertretung aus jeder Pfarrgemeinde (Fachteam Finanzen) angehört.



NAME GESUCHT!

Mit 1. Jänner 2026 wird aus dem Dekanat Schwanenstadt mit seinen Pfarren eine gemeinsame Pfarre. Damit dieses Neue auch sichtbar wird, braucht es dafür einen neuen Namen. Hinter dem QR-Code oder auf der Pfarrhomepage können Vorschläge eingebracht werden. Als Orientierung sind folgende Vorgaben zu berücksichtigen:

Der Name soll:

- eine geografische oder topografische Bezeichnung beinhalten
- große Bekanntheit über die eigene Region hinaus haben
- eindeutig zuordenbar sein
- bereits im außerkirchlichen Bereich verwendet werden
- nicht mehr als vier Teile bzw. 20 Buchstaben haben

Die Auswahl und Entscheidung erfolgt gemeinsam im Dekanatsrat mit Vertreter:innen aus allen Pfarrgemeinden.

Ideen für einen Pfarrnamen für das jetzige Dekanat Schwanenstadt



Danke!

ERNTEANKFEST

Am 22. September wurde die Erntekrone am Ortsplatz gesegnet und ein festlicher Gottesdienst gefeiert. Herzliches „Vergelt's Gott“ den Frauen für das Binden der Erntekrone. Danke allen, die dazu beigetragen haben, dieses Fest würdig zu feiern. **Danke für euer Erntedankopfer von € 1.735,90.**

KFB STARTGOTTESDIENST

Vielen Dank an die kfb-Frauen für die inspirierende Andacht am 24. Oktober, die den Start in das neue Arbeitsjahr begleitete. Unter dem Motto „Aus Quellen leben – zurück zum Ursprung“ setzt die KFB einen bedeutenden Schwerpunkt.

20 JAHRE DIAKON HERBERT SCHILLER

Am Christkönigs Sonntag, der das Kirchenjahr abschließt, fand in der Pfarrkirche Schwanenstadt ein feierlicher Gottesdienst statt, der von Pfarrer Helmut Part und Diakon Herbert Schiller gemeinsam zelebriert wurde. Der Kirchenchor umrahmte musikalisch diesen berührenden Gottesdienst, der auch im Zeichen des 20-jährigen Diakonats von Herbert Schiller stand. Bei der anschließenden Agape im Pfarrzentrum bedankte sich unser Seelsorgeteam herzlich bei Herbert Schiller für die zahlreichen Gottesdienste und Feste, die er seit vielen Jahren in Rüstorf mit uns feiert.

„Lieber Herbert! Das Seelsorgeteam dankt dir aufs Allerherzlichste für dein Wirken in Rüstorf“.

EHRENGRÄBER

Leni Thomann, Walter Herndl und Helmut Kamleitner haben die beiden Ehrengräber am unteren Friedhof sorgfältig gereinigt. Ein herzliches Dankeschön dafür! Auch gilt unser Dank allen Grabbesitzern, die ihre Gräber stets pflegen und das Unkraut rund um ihre Ruhestätten entfernen.

HEIZUNGSISOLIERUNG: EFFIZIENZ

STEIGERN

Franz Strobl, Martin Hüpfel und Christoph Schönberger haben die Heizungsrohre im Keller des Pfarrhofs isoliert, um unnötigen Wärmeverlust zu verhindern. Das ist ein wichtiger Schritt für unser Klima. Ein herzliches Dankeschön an euch drei!



Honig, der Wunder wirkt.



Imkerei verhilft kleinbäuerlichen Familien in Uganda zu einem sicheren Einkommen.

Wassermangel, Abholzung und Überweidung schaden in Uganda der Natur und haben katastrophale Auswirkungen auf die Menschen, die großteils direkt von der Landwirtschaft leben. Klimawandel und rasantes Bevölkerungswachstum tragen das Ihre dazu bei, Armut und Hunger zu verschärfen.

Die Hilfsprojekte von Sei So Frei zielen auf eine langfristige Stärkung der kleinbäuerlichen Bevölkerung im rund 3.400 km² großen Bezirk Kasese ab. Imkerei sorgt für ein zusätzliches Standbein, denn sie verschafft selbst bei schwierigen klimatischen Bedingungen und ausbleibendem Regen ein relativ sicheres Einkommen. Die Teilnehmenden in den Projektgruppen lernen nicht nur alles Wissenswerte über Bienenhaltung und Honigproduktion, sondern auch, wie sie ihr „flüssiges Gold“ selbst vermarkten können.

Sei So Frei - Sammlung am 24.12. nach beiden Metten und am Christtag, 25.12. nach dem Gottesdienst.

22 €

schenken einer Familie 40 Baumsetzlinge für wertvolle Bienenahrung.

75 €

kostet ein neuer Bienenstock für eine/n Imker*in.

810 €

finanzieren ein Starterset für den Einstieg in die Imkerei: Schutzausrüstung, Honigschleuder, Smoker und fünf Bienenstöcke.

Mit Banking-App scannen



Helfen Sie jetzt mit!

Spenden per Onlinebanking:
Sei So Frei OÖ,
IBAN: AT30 5400 0000 0069 1733
www.seisofrei-ooe.at

der korb Jetzt spenden
Vöcklabruck
Sozialmarkt

Auch heuer bitten wir wieder um Ihre **Spende**, in Form von **Lebensmitteln**.

Der Sozialmarkt „DER KORB“ in Vöcklabruck hilft damit Menschen, deren Einkommen unter der Armutsgrenze liegt.

Wir laden Sie ein, den „Korb“ zu befüllen (zu unterstützen). Ab sofort bis Weihnachten können Sie Ihre Spende in der Kirche abgeben. Besonders gebraucht werden **Mehl, Reis, Öl, Nudeln, Zucker, Wurst und Käse**. Bitte teilen Sie Ihr „tägliches Brot“ mit jenen, die es sich nicht leisten können, es einfach im Geschäft zu kaufen!

Ein herzliches Vergelt's Gott im Voraus!
Anna Hoffmann
Seelsorgeteam Caritas

Das nächste Pfarrblatt erscheint zur Karwoche
Redaktionsschluss: 14. März 2025
Beiträge an: pfarblattl@gmail.com

Impressum: Eigentümer und Herausgeber:
Pfarre Rüstorf, 4690 Rüstorf Nr. 31,

Druckerei onlineprinters; Fotos: von den
Verfasser:innen der Texte oder der Pfarre Rüstorf

Mail: pfarre.ruestorf@dioezese-linz.at
IBAN AT38 3463 0000 0441 0031
BIC RZOOAT2L630 Raika Rüstorf

Druckkosten PFARRBLATTL

Ein herzliches „Vergelt's Gott“ an alle, die für die Druckkosten des Pfarrblatts gespendet haben, sowie an die Verteiler:innen. Bisher sind bereits € 901,-- eingegangen, wir sehen dies als große Wertschätzung für unsere Arbeit an!

Krabbelstube im Herbst: Ein neuer Anfang

Mit dem Herbst begann nicht nur die bunte Jahreszeit, sondern auch eine spannende Phase für unsere Krabbelstube. Vor den Ferien haben wir Mamas und Papas der neuen Kinder zu einem Elternabend und einer Schnupperstunde mit den Kindern eingeladen. Dabei wurden die Eltern schon ein wenig auf die Eingewöhnung ihrer Kleinsten vorbereitet, um ihnen einen sanften Start zu ermöglichen.

Die ersten Tage in der Krabbelstube waren für alle Beteiligten besonders aufregend. Die Kinder begegneten neuen Eindrücken, einer ungewohnten Umgebung und einer Gruppe von Gleichaltrigen. Um diesen Übergang so angenehm wie möglich zu gestalten, haben wir ein behutsames Eingewöhnungsprogramm entwickelt, das auf die individuellen Bedürfnisse jedes Kindes eingeht. Dabei stehen Nähe und Vertrauen an erster Stelle.

Wir Pädagoginnen begleiten die Kinder mit viel Einfühlungsvermögen und Geduld. Die Eltern waren zu Beginn der Eingewöhnungsphase so lange dabei, bis die Kinder Vertrauen zu uns aufgebaut haben und sich sicher fühlten. Auch für die Eltern war es ein großer Schritt, ihr Kind in fremde Hände zu geben. Deswegen standen wir im ständigen Austausch und informierten sie auch während ihrer Abwesenheit darüber, wie es ihrem Kind geht. Die Kleinsten spürten dann auch die Sicherheit von Mama und Papa, was ihnen beim Loslassen half.

Um sich leichter zu lösen, entstanden bei jedem Kind eigene Abschiedsrituale. Manchen Kindern half es, den Eltern aus dem Fenster zu winken, andere begleiteten Mama oder Papa noch bis zu unserem Aquarium zum Fische füttern und weitere unterstützte der selbstgestaltete Keilrahmen mit vielen Fotos der Familie.

Die herbstliche Atmosphäre in unserer Krabbelstube trug zur gemütlichen und sicheren Umgebung bei. Kürbisse, bunte Blätter und ein Kastanienbad schafften eine einladende Atmosphäre, in der sich die Kinder schnell wohlfühlten. Zudem boten wir verschiedene kreative Herbstaktivitäten an, die den Kindern die Möglichkeit gaben, ihre Sinne zu entdecken und gemeinsam zu spielen. Im Garten lockte der Haselnussstrauch die Kinder an. Mit dem Schuh oder einem Nussknacker wurden sie geknackt und zusammen mit den Äpfeln von unserem Apfelbaum verspeist. Der Kastanienbaum verlor seine Blätter und Kastanien, weswegen wir spielerisch alle Kastanien einsammelten und die Blätter mit einem Rechen zu einem Haufen schoben.

Wir freuen uns darauf, die Entwicklung der Kinder weiterhin zu begleiten und sie auf ihrem Weg zu unterstützen.

Team Krabbelstube



Anmeldung für die KRABELSTUBE und den KINDERGARTEN Kindergartenjahr 2025/26

Wenn Sie für Ihr Kind für das Arbeitsjahr 2025/26 einen Platz in der Krabbelstube oder im Kindergarten brauchen, dann nehme ich zu folgenden Zeiten gerne Ihre telefonische Anmeldung entgegen:

Montag, 20. Jänner bis Donnerstag, 23. Jänner 2025 jeweils von 07:30 bis 14:30 Uhr



0699 / 16 10 77 73



Ursula Eitzinger
Leitung Krabbelstube und Kindergarten Rüstorf



INFORMATIONSNACHMITTAG KRABELSTUBE RÜSTORF-DESSELBRUNN

Alle Eltern, die überlegen ihr Kind in der Krabbelstube anzumelden, sind herzlich zum INFORMATIONSNACHMITTAG

am Mittwoch, 05.02.2025 um 16:00 Uhr in der Krabbelstube in Rüstorf 1 (neues Gemeindeamt)

eingeladen.

Hier erhalten Sie alle wichtigen Infos und können Ihre Fragen stellen.



Martinsfest Kindergarten am 11. November 2024

„...teile ich ein Stück – Liebe kehrt zurück...“ – So sangen wir am 11. November, dem Gedenktag des Heiligen Martin. An diesem Tag versammelten sich Groß und Klein, um sich gemeinsam an die Geschichte des Heiligen Martin zu erinnern, der seinen warmen Mantel mit einem frierenden Bettler teilte. Diese Tat der Nächstenliebe und des Mitgefühls inspiriert uns jedes Jahr.

Schon viele Wochen zuvor haben sich die Kinder mit Begeisterung auf dieses besondere Ereignis vorbereitet. Sie haben Laternen gebastelt, über das Thema des Teilens nachgedacht und es auch selbst umgesetzt.

Der Festabend begann mit einem Laternenumzug: Die Kindergartengruppen zogen mit ihren bunten Laternen durch die Straßen und rund um die Kirche

und versammelten sich schließlich am neuen Dorfplatz. Ein Martinsreiter auf einem echten Pferd sowie 4 Musiker führten den Umzug an. Am Dorfplatz angekommen, zeigten die Kinder, was sie einstudiert hatten. Jede Kindergruppe hat etwas Einzigartiges für das Fest vorbereitet. Es gab ein lebendiges Rollenspiel, begleitet von Instrumenten, einen fröhlichen Tanz und ein wunderschönes Lied. Diese Darbietungen haben das Fest bereichert und eine besinnliche Atmosphäre geschaffen.

Nachdem die Martinskipferl, gesegnet von Martin Hüpfl, der uns beim Fest begleitet hat, mit Freude verteilt worden waren, fand das Fest einen gemütlichen Ausklang bei Punsch und frischem Brioche. Es war wieder ein schöner Anlass, um zusammen zu kommen, zu plaudern und das Erlebte zu teilen.

Wir freuen uns über die positiven Rückmeldungen und dass so viele an unserem Fest teilgenommen haben!

Team Kindergarten

Letzte Hilfe Kurs

Es ist die Würde des Menschen, die bis zu seinem letzten Atemzug in all unserem Sein und Handeln aufleuchten soll. Beim „Letzte Hilfe Kurs“ am 22.10. im Pfarrzentrum St. Michael wurden 25 Teilnehmer:innen mit reichlichem Expertenwissen rund um dieses Thema beschenkt. Viele konkrete Erfahrungen und praktische Tipps wurden uns mit auf den Weg gegeben und auch der TOD selbst in all seiner Endgültigkeit, aber auch mit seiner Hoffnung kam zur Sprache. Begriffe wurden geklärt und die verschiedenen unterstützenden Einrichtungen vorgestellt. Dr. Franz Reiner und DGKP Annemarie Seiringer lieferten 4 Stunden lang viele hilfreich und praktische Anregungen, auch für die persönliche Vorbereitung der letzten Lebensphase.

Über allem Wissen und Tun stand aber vor allem Eines: Immer geht es um eine achtsame, einfühlsame und liebevolle Haltung, mit der wir Menschen in ihrer Lebensphase begleiten und begegnen, egal ob es um körperliche oder psychische Bedürfnisse geht.

Haben Sie ihren Koffer für die letzte Reise schon gepackt?

Am Di, 25. März 2025 gibt es bei einem weiteren „Letzte Hilfe Kurs“ neuerlich die Chance, sich auf dieses wichtige Lebensthema einzulassen.

Herbert Rössler, KBW Autor

DER LETZTE HILFE KURS

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende lernen

25.3.2025
17-21 Uhr
Pfarrzentrum St. Michael
Schwanenstadt

Vortragende:
Dr. Franz Reiner:
Ehem. Ärztlicher Leiter der
Palliativstation Vöcklabruck,
Anästhesist, Ausbildung in
Notfallmedizin, Ernährungsmedizin,
Palliativmedizin, Referat für
Palliativmedizin in der Ärztekammer OÖ
DGKP Marianne Seiringer:
Ehem. Leitende Stationspflegerin der
Palliativstation Salzburg, Koordinatorin
für das ehrenamtliche Hospizteam

Im Letzte Hilfe-Kurs denken wir über Wünsche, Probleme und Bedürfnisse von Menschen in der letzten Lebensphase nach. Was kann ich tun? Welche Hilfsangebote gibt es? Wie kann ich den Angehörigen begegnen?

Der Kurs umfasst vier Module à 45 Minuten:

- Modul 1: Sterben ist ein Teil des Lebens
- Modul 2: Vorsorgen und Entscheiden
- Modul 3: Leiden lindern
- Modul 4: Abschied nehmen

Anmeldung bei:
Margareta Gschwandtner: 0650 2905900
Annemarie Stadlmayr: 0676 81429659
Pfarrbüro Schwanenstadt: 07673 2214

Teilnahmegebühr: 20 €







KRANKENSALBUNG

Am 9. November feierten wir in Schwanenstadt eine Heilige Messe für ältere, kranke und gebrechliche Menschen, bei der die Möglichkeit bestand, die Krankensalbung zu empfangen. Dieser jährliche Gottesdienst erfreut sich großer Beliebtheit und zieht auch zahlreiche Rüstorferinnen und Rüstorfer an. Er ist mittlerweile zu einem festen Bestandteil im November geworden.

Das Sakrament der Krankensalbung ist ein Sakrament der Stärkung, das uns sowohl im Leib als auch in der Seele gesund machen soll. Die Gnade der Heilung kann sich auf verschiedene Weise zeigen: im Ertragen von Leiden, im Wiedererlangen der Gesundheit oder als begleitende Kraft auf dem Weg ins ewige Leben.





Adventsingen

14.12.2024 | 16:00 Uhr
Schwanenstadt
Stadtpfarrkirche

15.12.2024 | 16:00 Uhr
Ottnang a. H.
Pfarrkirche

Mitwirkende:

- Hausruckchor
- Vöckla Voices
- Die Schweinshaxn
- Schwänara Adventmusi

Musik. Leitung:
Klaus Duftschmid

Sprecher:
Mag. Franz Lackerbauer

Vorverkauf: € 13,00
Abendkasse: € 16,00

Kartenvorverkauf:
In den Pfarrbüros Schwanenstadt und Ottnang sowie bei allen Sängern des Hausruckchores. Freie Platzwahl.
• Der Reinerlös wird sozialen Zwecken zur Verfügung gestellt.






treffpunkt: TANZ



Tanzend zu einem positiven Lebensgefühl

- Fördert Gemeinschaft und Geselligkeit
- Wirkt positiv auf Herz, Kreislauf, Stoffwechsel und das vegetative Nervensystem
- Trainiert Gedächtnis und Konzentration
- Verbessert Reaktion, Beweglichkeit, Koordination und Gleichgewicht

Di. 14.01.
Di. 11.02.
Di. 11.03.
Di. 8.04.
Di. 13.05.
Di. 10.06.

Termine
2025

Getanzt wird im VAZ von 9:00 bis 10:30 Uhr. Herzlich eingeladen ist jeder, der für seine Gesundheit Gutes tun möchte. Preis pro Tanzeinheit ist € 5,- Es wäre schön, wenn viele dieses Angebot nützen.

Ricki Herndl



Herzliche Einladung an alle Frauen!

Wanderung nach Bach,
Gehzeit ca. 2 Stunden

- 18.00 Uhr Treffpunkt Pfarrkirche
- Unterwegs spirituelle Impulse für das neue Jahr! ev. Laterne mitnehmen
- Gemeinsamer Abschluss in der Kirche in Bach
- Danach gemütliche Einkehr



Auf den Spuren des Hl. Franziskus und der Hl. Klara

ASSISI PILGERREISE 2025

Mit Schwerpunkt "800 Jahre Sonnengesang"
So. 20.7.2025 6:00 - So. 27.7.2025 abends

Es gibt noch Restplätze für die Assisi Pilgerreise 2025. Die genauere Ausschreibung hängt im Schaukasten bei der Kirche.

Anmeldung und Info bei Margit Schmoller:
margitschmoller@gmail.com

Gottesdienste

Sonntag,	8:45 Uhr Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst
Dienstag,	18:30 Uhr Hl. Messe in der Marienkapelle Schwanenstadt
Mittwoch,	18:00 Uhr Anbetung - Aussetzung des Allerheiligsten 18:30 Uhr Rosenkranzgebet für die Gemeinde und Pfarre 19:00 Uhr Hl. Messe
Donnerstag,	8:00 Hl. Messe in der Pfarrkirche Schwanenstadt
Samstag,	18:30 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche Schwanenstadt

Beichtgelegenheiten im Advent

Maria Puchheim:
Beichtgelegenheit VOR allen Gottesdiensten
 Gottesdienste:
 Sonn- und Feiertag: 7:30 und 10:30 Uhr
 Montag und Samstag: 19:00 Uhr
 Dienstag bis Freitag: 7:30 Uhr
Dienstag, 24. Dezember: Basilika 8:00 – 12:00 Uhr und 15:00 – 17:00 Uhr

Schwanenstadt:
 Samstag, 14. Dezember:
Beicht- und Aussprachegelegenheit
 bei Pfarrer Helmut Part von 9:00 Uhr bis 10:00 Uhr in der Marienkapelle in Schwanenstadt

GOTTESDIENSTE - KALENDER

Mi. 11.12.2024	19:00 Uhr Abendmesse in der Kirche für verstorbene Mitglieder der kfb, anschließend gemütliche Adventrunde der kfb im Pfarrheim	Mo. 06.01.2025	Fest der Erscheinung des Herrn Hl. Drei Könige KEIN Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst mit den Sternsängern
So. 15.12.2024	Dritter Adventssonntag 8:45 Uhr Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst	So. 02.02.2025	Darstellung des Herrn Mariä Lichtmess Gedenktag des Hl. Blasius 08:45 Uhr Rosenkranz 09:00 Uhr Pfarrgottesdienst Bei diesem Gottesdienst wird der Blasius-segen gespendet und die mitgebrachten Kerzen gesegnet.
So. 22.12.2024	Vierter Adventssonntag 8:45 Uhr Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst	So. 23.02.2025	Sonntag der Freude – Faschingsmesse KEIN Rosenkranz 09:00 Uhr Pfarrgottesdienst musikalische Gestaltung Chorinther anschließend Pfarrcafé im Gemeindesaal
Di. 24.12.2024	Heiliger Abend 16:00 Uhr Kindermette Wortgottesdienst ohne Kommunion-spendung 22:45 Uhr Turmblasen 23:15 Uhr Christmette musikalische Gestaltung Rüstorfer Chor AKTION BRUDER IN NOT (SEI SO FREI) Die kath. Männerbewegung führt am Hl. Abend (einschl. Kindermette) und am Weihnachtstag die Sammlung Aktion Bruder in Not durch.	Mi. 05.03.2025	Aschermittwoch 19:00 Uhr Gottesdienst Segnung und Auflegung der Asche
Mi. 25.12.2024	Weihnachten - Hochfest der Geburt des Herrn KEIN Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst musikalische Gestaltung Rüstorfer Chor	So. 09.03.2025	1. Fastensonntag 8:45 Uhr Rosenkranz 9:00 Uhr Pfarrgottesdienst Die kfb gestaltet den Gottesdienst
Do. 26.12.2024	Hl. Stephanus KEIN Gottesdienst in Rüstorf 9:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Pfarrkirche Schwanenstadt	So. 16.03.2025	2. Fastensonntag 08:45 Uhr Rosenkranz 09:00 Uhr Pfarrgottesdienst Die kfb bittet nach dem Gottesdienst um das Fastenopfer vom Familienfasttag und lädt zur Fastensuppe ins Pfarrheim ein.
So. 29.12.2024	Fest der Hl. Familie 08:45 Uhr Rosenkranz 09:00 Uhr Pfarrgottesdienst	So. 23.03.2025	3. Fastensonntag Vorstellmesse der Erstkommunionkinder KEIN Rosenkranz 09:00 Uhr Pfarrgottesdienst musikalische Gestaltung Chorinther
Di. 31.12.2024	16:00 Uhr Feierliche Jahresschlussandacht	So. 13.04.2025	Palmsonntag 09:00 Uhr Palmweihe / Pfarrgottesdienst
Mi. 01.01.2025	Neujahr - Hochfest der Gottesmutter KEIN Gottesdienst in Rüstorf 9:30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst in der Pfarrkirche Schwanenstadt		



RORATE – früh morgens, bevor die Sonne aufgeht, versammeln wir uns zum Gebet.

In Bach:

Mi., 4. Dez. 6:30 Uhr **Mi., 11. Dez. 6:30 Uhr** **Di., 17. Dez. 19:00 Uhr**
 nach jeder Rorate wird zu einem Frühstück bzw. am Abend zum gemütlichen Ausklang ins Pfarrheim geladen

In Desselbrunn: jeden Donnerstag

5. Dez. um 7:00 Uhr **12. Dez. um 19:00 Uhr** **19. Dez. um 7:00 Uhr**
 mit anschließendem Frühstück

Sonntag, 15. Dez. Laternenwanderung zur TRAUNFALL-KAPELLE

Abgang um 16:30 Uhr bei der Pfarrkirche
 ca. 18:00 Uhr Abschluss mit Andacht in der Kapelle



In Schwanenstadt: jeden Dienstag um 6:30 Uhr

3. Dezember **10. Dezember** **17. Dezember**
 nach jeder Rorate gibt es Kaffee, Tee und Semmel im Pfarrsaal

Samstag, 21. Dez. RORATE-GANG nach Bach

Abgang 6:30 Uhr Treffpunkt: Marienkapelle
 ca. 8:30 Uhr Morgenandacht in der Kirche Bach
 anschließend gemeinsames Frühstück im Pfarrheim Bach



In Niederthalheim: jeden Donnerstag um 6:00 Uhr

5. Dezember **12. Dezember** **19. Dezember**
 mit anschließendem Frühstück

In Maria Puchheim: jeden Samstag um 6:00 Uhr

7. Dezember **14. Dezember** **21. Dezember**
 nach jeder Rorate wird zu einem Frühstück ins Kloster geladen

VORSCHAU 2025:

Montag, 3. März 2025
 Frauenfasching kfb

Sonntag, 18. Mai 2025
 Erstkommunion

Freitag, 13. Juni 2025
 Mitarbeiterfest

Sonntag, 15. Juni 2025
 Orgelkonzert mit Trompete

Sonntag, 21. September 2025
 Erntedankfest



Hoffnungsvoll,
mit frohem Klang wir schreiten,
Friede und Freude,
sollen Euch im neuen Jahr begleiten.

Das Seelsorge- und das Pfarrblattteam
wünschen Gottes Segen, auf all Euren Wegen.